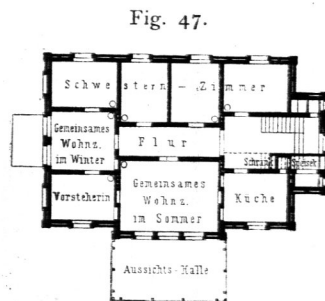


den im Pflegedienst erkrankten Diaconissinnen nach der Genefung als Erholungsaufenthalt zu dienen und bietet im Erdgeschoss und in einem Obergeschoss für 20 Schwestern Raum.

Das Erdgeschoss, dessen Grundriss in Fig. 47 beigegeben ist, enthält zwei gemeinsame Wohnzimmer, von denen das eine, mit einer großen vorgelegten Veranda, besonders im Sommer benutzt wird, 1 Zimmer für die Vorsteherin, 4 Schlafzimmer für die Schwestern, eine Küche, Speisekammer und Abort; im I. Obergeschoss liegen 8 Schlafzimmer und eine Gerätekammer.



Erholungshaus »Neu-Salem«  
bei Bielefeld.

Erdgeschoss. — 1/500 n. Gr.

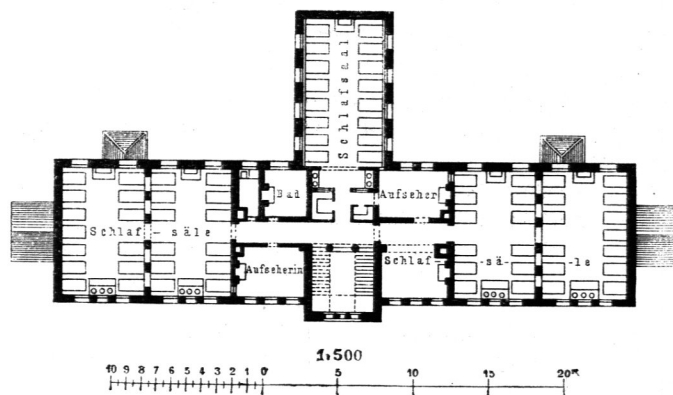
Arch.: Held.

89.  
Beispiel  
VI.

Als Beispiel einer englischen Bauanlage sei die Heimstätte für Genefende zu Norbiton vorgeführt, welche 1875 (Arch.: *Saxon Snell*) erbaut worden ist. Die Anstalt ist für die Unterbringung von Londoner Kindern bestimmt und bietet im Erdgeschoss und in 2 Obergeschossen für 150 Pfleglinge Raum.

Das Gebäude, welches in lothrechter Richtung für Knaben und Mädchen geteilt ist, enthält im Erdgeschoss 2 Aufenthaltsäle und die nötigen Verwaltungsräume, den Speisesaal und, an diesen anstoßend, in einem einstöckigen Anbau die Küchenräume; im I. und II. Obergeschoss die Schlafräume, Wärterzimmer, Bäder und Aborte. Im III. Obergeschoss ist für ansteckende Kranke ein Zimmer mit Bad und Abort abgefordert.

Fig. 48.



Heimstätte für Genefende zu Norbiton. — I. Obergeschoss<sup>39)</sup>.

Arch.: *Saxon Snell*.

Die räumliche Anordnung ist aus dem in Fig. 48<sup>39)</sup> mitgetheilten Grundriss des I. Obergeschosses ersichtlich; der Flächenraum in den Schlaffälen, deren größter für 25 Betten bemessen ist, beträgt für jedes Bett rund 3,7 qm.

90.  
Beispiel  
VII.

Als älteres Beispiel einer großartigen, einem ähnlichen Zwecke dienenden französischen Anlage ist das Afyl zu Vincennes zu nennen, 1856 von *Laval* erbaut, welches für genefende Arbeiter bestimmt ist.

Die Anstalt hat in einer geschlossenen Bauanlage Raum für 500 Betten; die Anordnung ist, da sämtliche Aufenthaltsgebäude der Pfleglinge mit nur einem Obergeschoss errichtet sind, eine sehr weiträumige und entspricht auch jetzt noch allen gesundheitlichen Anforderungen. Die Baukosten haben 1 080 000 Mark (= 1 350 000 Francs) betragen<sup>40)</sup>.

<sup>39)</sup> Nach: SAXON-SNELL, H. J. *Charitable and parochial establishments*. London 1881.

<sup>40)</sup> Siehe: *Revue gén. de l'arch.* 1858, S. 260 u. Pl. 49-53. *A'lg. Bauz.* 1860, S. 39 u. Bl. 325-328.